

Wo bleibt die Schule von heute?

Die Schule von gestern bestimmt unsere Kinder!

Noch nie hat es so viele Sitzenbleiber gegeben wie heute. Noch nie gab es so viele Kinder, die psychologische Hilfe brauchen. Noch nie war der Leistungsdruck so hoch. Noch nie gab es so viele aggressive Kinder wie heute. Noch nie nahmen so viele Kinder Nachhilfestunden in Anspruch. Noch nie mussten so viele Kinder die Ferien hindurch lernen. Die Statistiken sprechen zwar eine deutliche Sprache, aber die Handlungen der Verantwortlichen blieben aus. Zwar wird die Kritik am Bildungssystem immer lauter, aber in Wirklichkeit ändert sich nichts.

Für Lieselotte Fieber ist die alleinige pädagogische Betrachtung der Schule eine einseitige. Der Mensch insgesamt bzw. das Kind im Besonderen ist viel mehr ein psychologisches Konstrukt als es die PädagogInnen berücksichtigen – die Entwick-

liche Probleme sind dann beinahe unausweichlich.

Eine wertschätzende, stärkeorientierte und fördernde Pädagogik wäre eine zukunftsweisende Lösungsstrategie, welche es aber leider im schulischen Betrieb nur in Ausnahmefällen gibt. Nämlich dort, wo es aufgeklärte, wissende Lehrer gibt. „Diesen wird im System



aber sehr bald die „Schneid“ abgekauft, was aus soziologischer Sicht und mit dem Wissen, was die berufliche Sozialisation be-

aber auch dafür kaum die richtigen Instrumente, weil es der Lehrplan nicht vorsieht.

MULTIPROBLEMFAMILIEN

Das soziale Umfeld ist oft entscheidend für den Schulerfolg. Kinder aus so genannten Multiproblemfamilien haben eine geringere Aufstiegschance.

Rahmenbedingungen wie Wohnungsnot, finanzielle Probleme, Beziehungsprobleme der Eltern, Alkohol und soziale Ver-

techniken eine erfolgreiche Hilfe.

AGGRESSIONEN

Aggressives Verhalten ist meist eine Folge von Frustration. In der Wissenschaft ist die so genannte Frustrations-Aggressions-Theorie bekannt, nach der enttäuschende Erlebnisse, wie zum Beispiel schlechte Noten oder das Nichtverstehen einer Aufgabe zu Aggressionen führen können. Anders ausgedrückt, suchen sich die schulischen Niederlagen ein Ventil.

STÄRKEN-ORIENTIERUNG

In dem Buch „Die Stärken der Schwachen“ haben die Autoren Isak und Fieber deutlich gemacht, dass jeder Talente hat. Das gilt auch für SchülerInnen, die in den schulischen „Hauptfächern“ nicht sonderlich talentiert erscheinen. Solche Kinder können ihre Stärken aber oft wegen der Konzentration auf die schulischen Kriterien gar nicht zum Einsatz bringen. Und diesen Kindern fehlen dann die Erfolgserlebnisse. ■

Schule hat nicht nur mit Wissensvermittlung zu tun. Es geht um Menschen, die jeweils anders sind. Wo sind die darauf abgestimmten Konzepte der Bildungspolitik?

lungspsychologen haben das eindrucksvoll beweisen können. Deshalb müssen in der Schule psychologische Aspekte Einzug halten. „Heute beginnen viele Krankheiten in der Schule. Schlechte Noten oder verbale Abwertungen sind Kränkungen und Kränkungen machen krank. Druck und Strafe führen in ein persönliches Verderben, denn das Kind wird gebrochen, verliert den Glauben an sich selbst, kann kein Selbstwertgefühl aufbauen und gesundheit-

wirkt, zwar sehr verständlich ist, aber revolutionäre Entwicklungen verhindert“, meint die Psychologin Lieselotte Fieber.

TEILLEISTUNGS-SCHWÄCHEN

Solche sind bei 20 bis 30 Prozent der SchülerInnen die Ursache für Lern- und Schul-schwierigkeiten. Teilleistungsschwächen werden aber in der Normschule nicht ausgetestet. Wenn überhaupt, konzentriert man sich auf das Symptom, hat

wahrlosung führen beinahe unweigerlich ins schulische Verderben.

LERNTECHNIKEN

Eltern, die helfen wollen und mit ihren Kindern lernen, wissen nur wenig oder gar nichts über erfolgsversprechende Lerntechniken. Aber es geht nicht nur ihnen so, sondern auch den Lehrern und somit auch den Kindern. Gerade für Kinder mit Lernproblemen wäre das Wissen über Lern-

Info

Das Institut für individuelle Leistungsoptimierung (kurz iilo) beschäftigt sich intensiv mit den oben angeführten Problemfeldern, bietet Eltern wie auch Kindern österreichweit Hilfe an und steht auch Schulen, Elternvereinen, Gemeinden und anderen Organisationen für kostenlose regionale Veranstaltungen zur Verfügung. Anfragen: 0810 900366